

**Fair Play neben dem Rasen –
Selbstverständnis und angewandte Maßnahmen der Antidiskriminierungsarbeit
deutscher Fußballfanprojekte**

Exposè zur Masterarbeit von Michael Szonn

Im Zuge der immer größeren Ausweitung und Kommerzialisierung des professionellen Fußballsports steigt auch die mediale Berichterstattung zur begleitenden Fankultur, wobei in vielen Fällen über die negativen Ereignisse und Ausschreitungen berichtet wird (Stoldt, 2014). Die aktive Auseinandersetzung mit problematischem Fanverhalten in Form von Fanprojekten auf Vereins- und kommunaler Ebene und deren Erfolge bleiben dabei eher außen vor (Horeni, 2014).

Diese Abschlussarbeit im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“, untersucht ausgewählte sozialpädagogisch-arbeitende Fanprojekte in sechs deutschen Städten. Von Interesse sind dabei die eingesetzten Maßnahmen und deren Rahmenbedingungen. Mittels qualitativer Methodik und in Form von teilstandardisierten Leitfadeninterviews werden Leiter bzw. Mitarbeiter der Fanprojekte befragt, welchen Beitrag sie zur Prävention und Intervention von Extremismus und Gewalt innerhalb der Fangruppen leisten bzw. überhaupt leisten können. Die Auswertung erfolgt mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Gläser & Laudel, 2010; Mayring, 2002).

Basierend auf der Untersuchung der sächsischen Fanprojekte aus dem Jahre 2013 sollen weitere Erkenntnisse und Empfehlungen in einem größeren Handlungszusammenhang abgeleitet werden (Helbig, 2013). In Anlehnung an das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS, 2011) erfolgt eine Bestandsaufnahme der tatsächlichen Maßnahmen, sowohl auf strategischer als auch auf prozeduraler Ebene. Dabei werden Erfahrungswerte und persönliche Sichtweisen hinsichtlich erfolgreicher Maßnahmen, hinderlicher Faktoren oder auffallenden Entwicklungen und Tendenzen erörtert. Auch die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden, dem Deutschen Fußball Bund, der Politik und der Medien spielen dabei eine Rolle. Schließlich sollen auch Erfolgskriterien erfragt werden, um Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Erfolgsfeststellung abzuwägen.

- Gläser, J., & Laudel, G. (2010). *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Helbig, J.P. (2013). *Die sächsischen Fußballfanprojekte – Ihre Arbeit und Struktur – Eine Bestandsaufnahme*. Unveröffentlichte Masterarbeit.
- Horeni, C. (2014, 05.06.). Fußballfans sind die Schmutzkinder. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Verfügbar unter: http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/leiter-fuerfanprojekte-fussballfans-sind-die-schmutzkinder-11989038.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2 (Abruf am 05.10.2014)
- Mayring, P. (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz Verlag.
- Nationaler Ausschuss Sport und Sicherheit (2011). *Nationales Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) Fortschreibung 2012*.
- Stoldt, T.R. (2014). Wir erleben heute enthemmte exzessive Gewalt. *Die Welt*. Verfügbar unter: <http://www.welt.de/regionales/koeln/article124143986/Wirerlebenheute-enthemmte-exzessive-Gewalt.html> (Abruf am 15.10.2014)